

Inklusion – behutsam, aber beherzt!

Am 25. Juni 2014 hat der Landtag des Saarlandes das Gesetz über die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bildungswesen einstimmig beschlossen.

Die Bedeutung dieses Vorhabens ist weitreichend: Eine Gesellschaft des Miteinanders, frei von Ausgrenzung und Diskriminierung, ist nicht nur eine Angelegenheit der Schule. Sie ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Inklusion beginnt in unseren Köpfen. Wir brauchen einen Bewusstseins- und Mentalitätswandel, der nicht gesetzlich verordnet werden kann.

Dieser Wandel kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten von- und miteinander lernen und in den Dialog miteinander treten. Ich bin davon überzeugt, dass wir im Saarland unser Bildungssystem gemeinsam noch besser machen können. Denn: Zusammenhalt ist eine saarländische Tugend, was wir in der Vergangenheit mehrmals bewiesen haben. So hat das Saarland bereits vor mehr als zwei Jahrzehnten bei der Beschulung von Kindern mit Behinderung an Regelschulen eine Vorreiterrolle eingenommen. Bereits heute besuchen über 50 Prozent aller Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine Regelschule.

Lassen Sie uns den eingeschlagenen Weg weiter gemeinsam mit Leben füllen, damit die Schullandschaft des Saarlandes der Vielfalt unserer Kinder noch besser gerecht werden kann.

Ihr



Ulrich Commerçon
(Minister für Bildung und Kultur)



Ministerium für
Bildung und Kultur
Trierer Straße 33
66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 501 72 13
E-Mail: presse@bildung.saarland.de

www.bildung.saarland.de
[f/MBKSaarland](https://www.facebook.com/MBKSaarland)
[@MBK_Saar](https://twitter.com/MBK_Saar)

Gemeinsam geht Bildung besser!



Informationen
für Eltern,
Lehrkräfte und
Schulen

Inklusion –
Zusammenhalt
ist eine
saarländische
Tugend.





Was ist neu?

In Zukunft werden grundsätzlich alle schulpflichtigen Kinder in die Klassenstufe 1 ihrer wohnortnahen Grundschule eingeschult. Eltern können im Rahmen ihres Wahlrechts auch eine Beschulung in der Förderschule wählen.

Allen Grundschulen stehen pädagogische und organisatorische Instrumente zur Verfügung, die insbesondere an die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt „Inklusive Schule“ anknüpfen:

- Eine **Versetzungsentscheidung** erfolgt erstmals am Ende der Klassenstufe 3.
- Die Gestaltung der Klassenstufen 1 und 2 als Schuleingangsphase mit flexibler Verweildauer stärkt den Blick auf das einzelne Kind und seine Bedürfnisse. Die Möglichkeit der Einrichtung **jahrgangsübergreifender Lerngruppen** stellt hierzu eine optimale Ergänzung dar, um einen längeren Verbleib in der Lerngruppe zu gewährleisten.
- Das bisherige System der Leistungsbeurteilung nach Ziffernnoten kann durch Erläuterungen mit Verbalbeurteilung ergänzt werden, durch die die Eltern weitergehende Einblicke in die individuelle Lementwicklung ihres Kindes gewinnen können.

Von der Anwendung dieser Instrumente profitieren alle Kinder! Jedes Kind wird – unabhängig von sozialer Herkunft, individuellen Lernvoraussetzungen und möglichen Beeinträchtigungen – bestmöglich gefördert.

Wie werden Kinder, Eltern und Schulen unterstützt?

Seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 stehen den Grundschulen **120 Stellen** für Lehrkräfte aus dem Förderschulbereich zur Verfügung. An jeder Grundschule unterstützen fest zugewiesene Förderschullehrkräfte zusammen mit anderen Fachkräften die Kinder im Unterricht und bei der Bewältigung des Schulalltags. Dabei ist die enge Zusammenarbeit mit den Grundschullehrkräften und den Eltern genauso selbstverständlich wie die vernetzte Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten, dem Sozial- und Gesundheitswesen und der Jugendhilfe.

Das **Fortbildungsangebot für Lehrkräfte** wurde unter besonderer Berücksichtigung der Themen „inklusive Bildung“, „Diagnose und Förderung“ und „kompetenzorientierter Unterricht“ umfangreich weiterentwickelt.

Wie geht es weiter?

Ab dem Schuljahr 2016/2017 werden die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, ab dem Schuljahr 2018/2019 die beruflichen Schulen in den Ausbau des inklusiven Schulsystems einbezogen.

Zur Vorbereitung der Umsetzung der Inklusion an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen wurden mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 **sieben neue Schulen in das Pilotprojekt „Inklusive Schule“** aufgenommen: die Gemeinschaftsschule Illingen, die Gemeinschaftsschule Merchweiler, die Gemeinschaftsschule Neunkirchen, die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle, die Gemeinschaftsschule Nonnweiler, die Gemeinschaftsschule Tholey-Theley und die Gemeinschaftsschule Völklingen-Ludweiler. Diese Schulen entwickeln nun wie bereits seit drei Jahren die Gemeinschaftsschulen Saarlouis (Martin-Luther-King-Schule), Dudweiler, Freisen und Gersheim inklusive Schulkonzepte. Ihre Erfahrungen fließen in die weitere Planung auf Landesebene ein.

Wo kann ich mich informieren?

Für alle Fragen rund um Inklusion steht Ihnen im Ministerium für Bildung und Kultur **die Landesbeauftragte für Inklusion in Schulen und Kindertageseinrichtungen** zur Verfügung. Die Landesbeauftragte wird im Ministerium unterstützt von Inklusionsexperten und -expertinnen aus den einzelnen Bildungsbereichen.

Ministerium für Bildung und Kultur
Landesbeauftragte für Inklusion in Schulen und Kindertageseinrichtungen
Frau Anett Sastges-Schank
Trierer Straße 33, 66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 501-7986
E-Mail: a.sastges-schank@bildung.saarland.de

Darüber hinaus begleiten in den saarländischen Landkreisen und dem Regionalverband Saarbrücken **regionale Beratungsteams** Schulen, Eltern und andere Bildungsbeteiligte im Rahmen der inklusiven Schulentwicklungsprozesse an Regelschulen.

Fragen von Eltern und Lehrkräften zur sonderpädagogischen Unterstützung einer Schülerin/eines Schülers beantworten die **Förderzentren der Landkreise und des Regionalverbandes Saarbrücken**.

Für Fragen von Schulen, Kollegien, Lehrerteams und einzelnen Lehrkräften zu Fortbildungen im Themenbereich Inklusion ist die **Beratungsstelle schulische Integration/ Inklusion beim Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM)** zuständig.

Alle Kontaktadressen stehen auf dem saarländischen Bildungsserver unter www.bildungsserver.saarland.de zur Verfügung.